



# impuls



Gott kann  
nicht geschaut werden,  
sondern wird durch  
die **Schöpfung** erkannt.

Hildegard von Bingen



## Zeichen der Zeit

Liebe Schwestern und Brüder, die Mandatsträger des Pastoral-ausschusses Limburg waren am 5. Juni, dem Gedenktag des Heiligen Bonifatius, zu einer besonderen Sitzung zusammengekommen, um mit Weihbischof Dr. Thomas Löhr gemeinsam über den Neuen Pastoralen Raum nachzudenken.

Bei seiner Visitation, dem eine Bischofsmesse in St. Hildegard vorausging, hatte der Weihbischof dazu eingeladen, einmal die Entwicklungen neuer Ideen, Akzente und Projekte vorzustellen, die sich in unseren Gemeinden auf tun. Darüber hinaus wurden Schwerpunkte ehren- und hauptamtlicher Arbeit diskutiert, die sich in der Pastoral bewährt haben. Eine Reflexion über die Gottesdienstbesuche, die in einzelnen Gemeinden nach wie vor stark sind, das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit - besonders in unserer Jugendkirche CROSS-OVER - und die Altenseelsorge und Sakramentenspendung in den Gemeinden, sollten dabei einen ersten Überblick vermitteln, was sich gut entwickelt und etabliert hat und wo sich bereits Verbindungen zwischen den Gemeinden abzeichnen.

Der Bischof betonte, dass wir im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns

unterwegs ist und durch sein Wirken an und vor allem durch uns handeln will, diesen Weg gehen können. „Wir tun das nicht für uns alleine“, gab er zu bedenken. Die Grenzen zwischen ehren- und hauptamtlicher Tätigkeit werden geringer und die Bereitschaft, sich in den Dienst Gottes nehmen zu lassen, immer wichtiger. Bei allen Schwierigkeiten und Herausforderungen, die sich daraus ergeben können, bleibt festzustellen: „Kirche hat sich auch in der Vergangenheit weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit gestellt - und das ist auch heute nicht anders“.

Aus den vielfältigen Erfahrungen, die er seinerzeit schon als Kaplan in Frankfurt/Unterliederbach, Elz und als Pfarrer im Rheingau sammeln konnte, habe sich immer wieder gezeigt, dass die kleinen Dinge zu einem Großen heranwachsen können, wenn alle guten Kräfte zusammenwirken und den gemeinsamen Auftrag erkennen, den wir als Getaufte haben. Insgesamt gäbe es viel Aktivität in den einzelnen Pfarreien, die überraschend vielfältig sei. Das ließe sich auch auf diözesaner Ebene feststellen. In den positiven Gesprächen und Begegnungen, auch mit den Pastoralteams, komme allerdings auch immer wieder die Sorge um





[www.katholisches-limburg.de](http://www.katholisches-limburg.de) - Die Internetseite für unseren Pastoralen Raum

den Rückgang der Gläubigen auf, und die Frage, wie wir darauf reagieren können. Von entscheidender Bedeutung bleibt ein weiteres: die Ökumene. Hier zeigt sich aus Sicht des Weihbischofs ein wirklich gutes Miteinander in den Gemeinden und bei den Verantwortlichen aus den verschiedenen Konfessionen, das ihm oft ein ganz anderes Bild vermittelt, als das, was mitunter Amtskirche vorgibt und öffentlich diskutiert wird.

Unsere Pfarreien, die im Bistum Schritt für Schritt aufeinander zugehen und zu größeren pastoralen Räumen fusioniert sind oder, so wie wir, sich noch im Prozess der Fusionierung zur Pfarrei Neuen Typs befinden, zeugen auch von einer gesellschaftlichen Veränderung. Wir als Kirche müssen uns den Umständen, Fragen und Antworten der Zeit stellen, die sich ergeben, und erkennen,

dass wir alte Strukturen und Gewohnheiten überdenken und Räume für neue Dinge schaffen müssen, die sich positiv am Entwickeln sind. Dabei laufen wir keinesfalls Gefahr, von einer gegenwärtigen Dynamik überrollt zu werden, sondern wir betrachten sorgfältig das, was bleibt und wichtig ist, und das, was notwendig wird und sich zukünftig erneuern muss.

Für unsere Pfarrei Neuen Typs, die sich aus insgesamt 11 Gemeinden zusammensetzt, wird derzeit ein Standort für das Zentrale Pfarrbüro gesucht. Einigkeit besteht darüber, dass wir die moderne Einrichtung möglichst in der Mitte, also in der Stadt, positionieren wollen. Die Suche nach einer geeigneten Immobilie, die alle Voraussetzungen und Auflagen erfüllt, ist am Laufen. Hier gibt es aktuell mehrere Optionen, die derzeit geprüft werden. Das



Büro wird eine Art „Herzstück“ unserer Gemeinden, wo alle organisatorischen und dienstlichen Belange zusammengefasst, koordiniert und verwaltet werden.

Zukunft gestalten bedeutet auch, immer mutig voranzugehen, anzupacken, dabei jedoch nicht übermütig zu werden, vor allem sich nicht überrollen zu lassen von dem, was vermeintlich notwendig, sondern tatsächlich sinnvoll und wichtig ist.

Dazu zählt auch, auf Befürchtungen und Sorgen der Menschen einzugehen, wenn Gläubige beispielsweise fragen, was aus unseren Gottesdiensten wird. Es wäre unredlich zu behaupten, dass sich nichts ändert;

es wäre aber auch falsch zu sagen, dass alles Gewohnte wegbricht. Das wird nicht der Fall sein.

Mein Eindruck ist, dass die Verantwortlichen, besonders aus den unterschiedlichen Gremien, bei den komplexen Vorbereitungen zur Pfarreiwerdung neuen Typs sehr engagiert sind und verantwortungsvoll arbeiten, um den Weg so zu ebnen, dass sich das Gemeinsame mehr abbildet, also das, was uns als Christen trägt und festigt: unser Glaube an den Auferstandenen.

*GEREON REHBERG*  
*DOMPFARRER*

#### **Redaktion:**

Eva Heinz (St. Georg)

Kathrin Bendel, Annette Krumpholz (St. Marien)

Barbara Possin, Andrea Rosbach (St. Hildegard)

Elke Lindemann, Dirk Smoltzyk (St. Josef)

**Herausgeber:** Dompfarrer Gereon Rehberg **V.i.S.d.P.:** Dompfarrer Gereon Rehberg

Domplatz 3, 65549 Limburg, E-Mail: dompfarrei-limburg@bistum-limburg.de

**Satz & Layout:** Rebecca Will **Druck: Gemeindebrief** Druckerei Groß-Oesingen

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nov 2018 - Jan 2019 ist **Freitag, 28. September 2018.**

Beiträge senden Sie bitte an [r.will@pastoraler-raum-limburg.de](mailto:r.will@pastoraler-raum-limburg.de).

Später eingesendete Artikel können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Unaufgeforderte Beiträge können ggf. nicht berücksichtigt werden.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Beiträgen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

© **Grafiken/Fotos:** Bistum Limburg; „Image“ (Verlag Bergmoser & Höller); pixelio.de; pfarrbriefservice.de;

**Internet:** [www.katholisches-limburg.de](http://www.katholisches-limburg.de)

#### **Impressum**



# Besondere Gottesdienste im Pastoralen Raum

<b>03.08., Freitag</b>	
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Eucharist. Anbetung <b>18.00 Uhr:</b> Hl. Messe
<b>06.08., Montag</b>	
<b>D</b>	<b>7.45 Uhr:</b> Ökum. Schuleröffnungsgottesdienst f. Berufliche Schulen <b>9.00 Uhr:</b> Schuleröffnungsgottesdienst der Marienschule <b>15.15 Uhr:</b> Einschulungsgottesdienst Klassen 5 der Marienschule
<b>H</b>	<b>7.45 Uhr:</b> Schuljahresanfangsgottesdienst der Tilemannschule <b>9.30 Uhr:</b> Einschulungsgottesdienst der 5. Klassen der Theodor-Heuss-Schule <b>16.00 Uhr:</b> Gottesdienst für die Schulanfänger der Tilemannschule
<b>M</b>	<b>9.25 Uhr:</b> Ökum. Schuleröffnungsgottesdienst der Goethe-Haupt- und -Realschule
<b>07.08., Dienstag</b>	
<b>S</b>	<b>8.00 Uhr:</b> Mitarbeitergottesdienst
<b>J</b>	<b>9.00 Uhr:</b> Ökum. Schulanfangsgottesdienst
<b>M</b>	<b>9.30 Uhr:</b> Ökum. Schuleröffnungsgottesd. der Erich-Kästner-Schule
<b>H</b>	<b>9.30 Uhr:</b> Einschulungsgottesdienst der 1. Klassen der Theodor-Heuss-Schule
<b>10.08., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zur „Domkirchweih“	
<b>Freie evang. Gemeinde, Zeppelinstr., 18.30 Uhr:</b> Ökum. Gottesdienst	
<b>11.08., Samstag</b>	
<b>D</b>	<b>19.30 Uhr:</b> Vesper, anschließend offener Dom <b>22.00 Uhr:</b> Komplet
<b>12.08., Sonntag</b>	
<b>D</b>	<b>10.15 Uhr:</b> Hochamt zur Kirchweih, anschl. Empfang <b>17.00 Uhr:</b> Kirchweihvesper
<b>M</b>	<b>11.30 Uhr:</b> Pfarrgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Alban, Mainz
<b>15.08., Mittwoch</b> <b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b>	
<b>D</b>	<b>10.15 Uhr:</b> Kapitelsamt mit Kräutersegnung
<b>M</b>	<b>18.00 Uhr:</b> Hochamt mit Kräuterweihe
<b>H</b>	<b>18.30 Uhr:</b> Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
<b>Kreuzkapelle Greifenberg: 18.30 Uhr:</b> Festmesse mit Kräutersegnung	
<b>17.08., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Hochamt zum Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“	
<b>19.08., Sonntag</b>	
<b>D</b>	<b>14.00 Uhr:</b> Taufgottesdienst
<b>24.08., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	
<b>26.08., Sonntag</b>	
<b>J</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Familiengottesdienst, anschl. Frühstückstreff
<b>D</b>	<b>14.00 Uhr:</b> Orgelspaziergang
<b>30.08., Donnerstag</b>	
<b>J</b>	<b>Kein Gottesdienst</b>



<b>31.08., Freitag</b>	
<b>J</b>	<b>18.00 Uhr:</b> Abendmesse in der Kapelle, anschl. Bäumchenstellen vor der Kirche
<b>01.09., Samstag</b>	
<b>E</b> <b>V</b>	<b>17.00 Uhr:</b> Ev.. Gottesdienst zum Kirchweihfest in der ev. Kirche
<b>02.09., Sonntag</b>	
<b>J</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Festhochamt zum Kirchweihfest
<b>D</b>	<b>15.30 Uhr:</b> Familiengottesdienst im Pfarrgarten
<b>04.09., Dienstag</b>	
<b>S</b>	<b>8.00 Uhr:</b> Mitarbeitergottesdienst
<b>07.09., Freitag</b>	
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Eucharist. Anbetung <b>18.00 Uhr:</b> Hl. Messe
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Fest „Mariä Geburt“	
<b>08.09., Samstag</b>	
<b>D</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Pontifikalamt Ehejubiläen: 50, 60 und 65 Jahre
<b>M</b>	<b>18.00 Uhr:</b> Vorabendmesse mit musik. Begleitung des ImpULS-Vorbereitungsteams
<b>09.09., Sonntag</b>	
<b>Eröffnung der Kreuzwoche</b> <b>Tag der Pfarrgemeinderäte</b>	
<b>D</b>	<b>10.15 Uhr:</b> Hochamt <b>18.30 Uhr:</b> Pontifikalamt
<b>11.09., Dienstag</b> <b>Tag der Religionspädagogik</b>	
<b>D</b>	<b>16.30 Uhr:</b> Pontifikalamt zum Tag der Religionspädagogik
<b>12.09., Mittwoch</b> <b>Tag der Frauen</b>	

<b>A</b>	<b>9.00 Uhr: Frauenmesse entfällt</b>
<b>13.09., Donnerstag</b> <b>Tag der Caritas</b>	
<b>D</b>	<b>16.00 Uhr:</b> Gottesdienst zum Tag der Caritas
<b>14.09., Freitag</b> <b>Tag der Orden</b>	
<b>M</b>	<b>7.30 Uhr:</b> Hl. Messe <b>18.00 Uhr:</b> Hl. Messe zum Fest Kreuzerhöhung
<b>D</b>	<b>15.30 Uhr:</b> Pontifikalamt zum Tag der Orden
<b>A</b>	<b>18.30 Uhr:</b> ACK-Gottesdienst zum Schöpfungstag
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Hochamt zum Fest „Kreuzerhöhung“	
<b>16.09., Sonntag - Kreuzfest</b>	
<b>N</b>	<b>Tag der Begegnung - 25 Jahre Gemeindezentrum Linter / Nudelsonntag</b> <b>9.30 Uhr:</b> Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten <b>17.00 Uhr:</b> Klangwelten Linter
<b>D</b>	<b>10.15 Uhr:</b> Pontifikalamt
<b>J</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Familiengottesdienst, anschl. Frühstückstreff
<b>S</b>	<b>15.00 Uhr:</b> Kreuzfeier <b>18.30 Uhr:</b> Abendmesse
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Andacht
<b>21.09., Freitag</b> <b>Limburger Nacht der Kirchen (s.S.17)</b>	
<b>A</b>	<b>Rosenkranz und Messe entfallen</b>
<b>23.09., Sonntag</b>	
<b>H</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Festhochamt zum Patronatsfest mit Aufnahme der neuen Messdiener, begl. KiWoGo, anschl. Möglichkeit zur Begegnung

<b>28.09., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	
<b>30.09., Sonntag</b>	
<b>H</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Hochamt mit Beiträgen im Rahmen der „Interkulturellen Woche“, begl. KiWoGo
<b>M</b>	<b>Kirchweih und Pfarrfest</b> <b>11.30 Uhr:</b> Festhochamt mit dem Kirchenchor St. Marien und Aufnahme der neuen Ministranten <b>18.00 Uhr:</b> Orgel plus Ensemble Vocabella Limburg
<b>04.10., Donnerstag</b>	
<b>M</b>	<b>8.30 Uhr:</b> Gemeinschaftsmesse der Frauen <b>17.30 Uhr:</b> Eröffnung der Rosenkranzandachten
<b>05.10., Freitag</b>	
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Eucharist. Anbetung <b>18.00 Uhr:</b> Hl. Messe
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Messfeier zu Franz von Assisi	
<b>07.10., Sonntag - Erntedankfest</b>	
<b>H</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Hochamt zum Erntedankfest mit begl. KiWoGo, „Kauf eins mehr“
<b>S</b>	<b>17.00 Uhr:</b> Rosenkranz
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Rosenkranzandacht
<b>11.10., Donnerstag</b>	
<b>M</b>	<b>8.30 Uhr:</b> Gemeinschaftsmesse der Frauen <b>17.30 Uhr:</b> Rosenkranzandacht
<b>12.10., Freitag</b>	
<b>S</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Gottesdienst der Kolpingfamilie

<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	
<b>Ev. Kirche am Bahnhof: 18.30 Uhr:</b> Ökumenischer Gottesdienst	
<b>14.10., Sonntag</b>	
<b>S</b>	<b>17.00 Uhr:</b> Rosenkranz
<b>18.10., Donnerstag</b>	
<b>M</b>	<b>8.30 Uhr:</b> Gemeinschaftsmesse der Frauen <b>17.30 Uhr:</b> Rosenkranzandacht
<b>19.10., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	
<b>20.10., Samstag</b>	
<b>S</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Vorabendmesse in Verbindung mit dem Hagio-Zentrum, Thema: Vergebung
<b>21.10., Sonntag</b>	
<b>S</b>	<b>17.00 Uhr:</b> Rosenkranz
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Rosenkranzandacht
<b>25.10., Donnerstag</b>	
<b>M</b>	<b>8.30 Uhr:</b> Gemeinschaftsmesse der Frauen <b>17.30 Uhr:</b> Rosenkranzandacht
<b>26.10., Freitag</b>	
<b>Heppelstift: 16.00 Uhr:</b> Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	
<b>27.10., Samstag</b>	
<b>M</b>	<b>18.00 Uhr:</b> ImPULSgottesdienst
<b>28.10., Sonntag</b>	
<b>S</b>	<b>17.00 Uhr:</b> Rosenkranz
<b>M</b>	<b>17.30 Uhr:</b> Abschluss der Rosenkranzandachten

Für alle Zeiten und Angaben gilt:  
Änderungen vorbehalten - bitte  
beachten Sie die Pfarrmitteilungen.

# Regelmäßige Gottesdienste in den Pfarreien

SONNTAGS	
<b>St. Georg, Dom</b>	<b>10.15 Uhr:</b> Hochamt <b>18.30 Uhr:</b> Abendmesse
<b>Stadtkirche</b>	<b>Samstag, 17.30 Uhr:</b> Vorabendmesse <b>2. und 4. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr:</b> Portugiesischer Gottesdienst
<b>Annakirche</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Italienischer Gottesdienst
<b>St. Marien, Pfarrkirche</b>	<b>Samstag, 18.00 Uhr:</b> Vorabendmesse <b>7.30 Uhr:</b> Frühmesse <b>9.30 Uhr:</b> Konventamt <b>11.30 Uhr:</b> Pfarrgottesdienst (jeden 3. Sonntag im Monat mit begleitendem Kinderwortgottesdienst - kein KiWoGo während der Schulferien) <b>18.00 Uhr:</b> Andacht / Vesper <b>jeden 2. u. 4. Sonntag um 16.00 Uhr:</b> Gottesdienst in polnischer Sprache
<b>St. Vinzenz Pallotti, Blumenrod</b>	<b>10.00 Uhr:</b> Hochamt <b>jeden 3. Samstag um 15.00 Uhr:</b> Hl. Messe der Philippinischen Gemeinde
<b>St. Johann Nepomuk, Linter</b>	<b>9.30 Uhr:</b> Hochamt
<b>St. Josef, Staffel</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Hochamt mit begl. Kinderwortgottesdienst (kein KiWoGo während der Schulferien)
<b>St. Hildegard</b>	<b>10.30 Uhr:</b> Hochamt mit begl. Kinderwortgottesdienst (kein KiWoGo während der Sommerferien)
<b>Jugendkirche CROSSOVER</b>	<b>Letzter Sonntag im Monat um 18.00 Uhr:</b> Jugendgottesdienst (nicht i. d. Schulferien)

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

<b>Wichernstift (Wichernweg 7):</b>	jeden Montag Hl. Messe um 16.30 Uhr.
<b>Theodor-Fliedner-Haus: (Friedrich-Ebert-Straße 30)</b>	jeden 2. Montag und jeden 4. Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr.
<b>Seniorenresidenz Blumenrod: (Breites Driesch)</b>	jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr.
<b>Pflegeheim St. Georg: (Joseph-Schneider-Straße 15)</b>	jeden 1. Freitag im Monat um 10.00 Uhr.
<b>Seniorenwohnheim Georgshaus: (Westerwaldstraße 1)</b>	jeden letzten Freitag im Monat um 17.00 Uhr.
<b>Heppelstift (Diezer Straße 65):</b>	jeden Freitag um 16.00 Uhr.
<b>Seniorenzentrum Wohnstadt: (Gartenstr. 6)</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr.



Für alle Zeiten und Angaben gilt:

Änderungen vorbehalten - bitte beachten Sie die Pfarrmitteilungen.

<b>WERKTAGS</b>	
<b>St. Georg, Dom</b>	täglich 10.15 Uhr: Hl. Messe <b>1. Donnerstag im Monat:</b> 18.00 Uhr: Gebet für das Bistum 18.30 Uhr: Abendmesse für geistliche Berufungen mit dem Domkapitel
<b>Stadtkirche</b>	täglich 12.30 Uhr: Mittagsgebet täglich 19.30 Uhr: Abendgebet
<b>Annakirche</b>	täglich 11.15 Uhr: Hl. Messe Mittwoch, 9.00 Uhr: Frauenmesse Jeden 2. Freitag im Monat: 18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst 1. und 3. Freitag im Monat: 18.30 Uhr: Rosenkranz 19.00 Uhr: Messe in der außerordentlichen Form Mo. – Fr. von 12.00 bis 16.15 Uhr: Eucharist. Anbetung
<b>St. Marien, Pfarrkirche</b>	Dienstag, 18.00 Uhr: Konventmesse Donnerstag, 8.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen Freitag, 18.00 Uhr: Hl. Messe Mo., Mi., Do., Fr., Sa., jeweils um 6.50 Uhr: Hl. Messe des Konvents
<b>St. Vinzenz Pallotti, Blumenrod</b>	Mittwoch, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet 18.30 Uhr: Hl. Messe
<b>St. Josef, Staffel</b>	Donnerstag, 18.30 Uhr: Abendmesse in der Kapelle
<b>St. Hildegard</b>	Mittwoch, 18.30 Uhr: Abendmesse (nicht während der Sommerfeien)

### Hl. Messe in der Kapelle des St. Vincenz-Krankenhauses:

Mo, Di, Do, Fr: 18.30 Uhr; Sa: 16.30 Uhr; So: 9.30 Uhr

Donnerstags um 17.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Stille

### Beicht- und Gesprächsgelegenheit in der Annakirche (Pallottiner):

Mo. – Fr. von 9.30 – 10.45 Uhr und 12.00 – 16.30 Uhr

Samstag von 9.00 – 10.45 Uhr



## Arbeit ist Teilnahme am Schöpfungswerk Gottes

In der Holzwerkstatt des Walter-Adlhoch-Hauses geht Diakon Bernd Hannappel einer wahrlich himmlischen Aufgabe nach. Er arbeitet dort mit Menschen, die an irgendeinem Punkt in ihrem Leben eine schwere Erkrankung erlebt oder sozusagen einen steinigen Weg gewählt haben. Es sind Menschen, deren Lebenslauf sonst kaum einen Personalchef überzeugen würde. Der Diakon aber nennt sie voller Wertschätzung seine Kollegen.

In der Holzwerkstatt in der Rudolf-Schuy-Straße arbeiten sie gemeinsam an Werkstücken aus Holz, erstellen Mosaik aus bunten Fliesen oder beweisen ihre künstlerische Ader an Gemälden. „Die Menschen, die hierher kommen, erfahren Sinn über ihr eigenes Handeln. Arbeit ist schließlich sinnstiftendes Element menschlichen Lebens!“ führt der Diakon aus.

Er betont weiter, dass die Arbeit die sonst allgegenwärtigen Sorgen dieser Menschen in den Hintergrund treten lässt. Hier erleben sie eine tägliche Routine, die Halt gibt. Darüber hinaus kommen sie hier mittels gemeinsamer Themen Anderen nah. In der Holzwerkstatt zu sein bedeutet also, beteiligt zu sein. Dabei kommt es selbstverständlich auch



Foto: © Annette Krumpholz

zu ganz normalen Konflikten – wie sie sonst auch jeder „normale“ Arbeitnehmer im sogenannten ersten Arbeitsmarkt erlebt. Da muss der Diakon dann klar die Rolle des Chefs einnehmen und deutliche Ansagen machen.

Ein ganz normaler Umgang mit den Menschen, die sonst am Rand der Gesellschaft stehen, ist ihm wichtig. Generell treibt ihn dabei an, seinen Kollegen offen zu begegnen. „Die Frage ist nicht, was bringst du an Gepäck mit, sondern was willst du tun!“ sagt Bernd Hannappel. Er betont, dass Arbeit deutlich mehr ist als bezahlte Tätigkeit. Sie ist Teilnahme am Schöpfungswerk, denn durch den kreativen Aspekt der Arbeit beteili-

gen sich Menschen aktiv an ihrer eigenen Lebensgestaltung, freut sich der Diakon.

Die Kraft für seine Aufgabe zieht Bernd Hannappel aus seiner Nähe zu Gott. Schon seit seinem fünfzehnten Lebensjahr ist er kirchlich aktiv und vor zwanzig Jahren wurde er zum Diakon geweiht. Sein Antrieb dabei ist, mehr über seine innere und äußere Wirklichkeit erfahren zu wollen. Zudem sieht er als eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit die Klärung der Frage: „Wer ist mein Nächster – und wie gehe ich mit ihm um?“ Eine mögliche Antwort darauf gibt er selbst, wenn er einmal jährlich im November in der Gemeinde

St. Hildegard ein Totengebet für verstorbene Obdachlose hält. Viele Mitarbeiter und Teilnehmer aus dem Walter-Adlhoch-Haus sind dann dabei, wenn Bernd Hannappel die Namen der Verstorbenen aufzählt und so verdeutlicht, dass sie nicht vergessen und ganz von Gott angenommen sind.

Für seine wirklich wichtige Arbeit in der Begleitung und Aktivierung von Menschen mit Handicap wünschen wir Diakon Bernd Hannappel weiter gutes Gelingen und Gottes reichen Segen!

ANNETTE KRUMPHOLZ  
ST. MARIEN

---

## „Kauf eins mehr“

Im Namen der Menschen, die im „Lädchen“ preisgünstig Lebensmittel kaufen konnten, sagen wir herzlichen Dank für die großzügigen Lebensmittel- und Geldspenden.

Die Aktion für Benachteiligte geht weiter. Am **Erntedankwochenende (6. und 7. Oktober 2018)** stehen in manchen Pfarreien wieder Spendenkörbe bereit, um reich gefüllt zu werden.

Aus diesem Grund: Kauf eins mehr für andere.

Ein herzliches Dankeschön!



HILDEGARD WAGNER  
CARITASAUSSCHUSS



## „Vielfalt verbindet“

Die Interkulturelle Woche  
in Limburg 2018

„Vielfalt ist Alltag in unserem Land: Sie wird in den Familien gelebt, in den Nachbarschaften, in den Schulen, am Arbeitsplatz, in den Kirchen und Glaubensgemeinschaften, in den vielen Organisationen, die das gesellschaftliche Leben gestalten. Überall begegnen sich Menschen verschiedener Herkunft, arbeiten an gemeinsamen Zielen und Zukunftsvorstellungen.

Die einen sind seit Generationen hier zuhause, die anderen sind aus allen Himmelsrichtungen zugewandert: Das ist Deutschland – ein Land mit einer langen Geschichte und gewachsener kultureller Prägung. Und zugleich ein Land, das offen ist für Menschen, die eigene Traditionen mitbringen.“

In ihrem Gemeinsamen Wort zur Interkulturellen Woche in September 2018 sehen sich die Kirchen in besonderer Weise an der Seite der Schutzbedürftigen – bei denen, die sich nicht selbst helfen können. Dabei macht es keinen Unterschied, woher jemand kommt oder welche Geschichte er oder sie mitbringt. So laden sie gemeinsam mit Verbänden, Institutionen und Helferkrei-



sen die Menschen auch in diesem Jahr zu Austausch und Begegnung ein und wollen Gelegenheit bieten, mit politischen Verantwortungsträgern über drängende Fragen ins Gespräch zu kommen.

Auch in Limburg findet die Interkulturelle Woche **Ende September/Anfang Oktober** statt. Ein vielfältiges und buntes Programm ist geplant – detaillierte Infos finden Sie ab Anfang August unter [www.caritaslimburg.de/ikw](http://www.caritaslimburg.de/ikw).

VERONIKA KLUM  
CARITASVERBAND FÜR DEN BEZIRK LIMBURG E.V.

# Patronatsfest St. Hildegard

## Sonntag, 23. September 2018

Nach den Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen der Pfarrei im vergangenen Herbst, steht auch in diesem Jahr wieder ein Fest an: Am 23. September 2018 feiert St. Hildegard Patronatsfest!

Nach dem Hochamt um 10.30 Uhr mit Aufnahme der neuen Messdiener und begleitendem Kinderwort-

gottesdienst, sind alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde in den Pfarrhof eingeladen, um dort bei einem Umtrunk und Grillwürstchen miteinander zu feiern. Allen Helferinnen und Helfern schon jetzt ein großes Dankeschön!

Bei Regen findet das Patronatsfest in der Kirche statt.

ANDREA ROSBACH  
ST. HILDEGARD

# Pfarrfest St. Marien

## Sonntag, 30. September 2018

Wir freuen uns auf das traditionelle Pfarrfest in St. Marien!

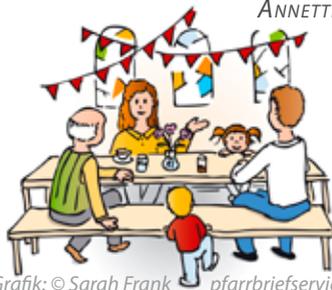
Am Sonntag, 30. September 2018, wollen wir nach der Spätmesse ab 12.30 Uhr miteinander feiern, essen und trinken. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind hierzu ganz herzlich in das Pfarrheim in der Gartenstraße 20 eingeladen.

Damit wir entspannt miteinander schlemmen können, hoffen wir auf reichliche Salat- und Kuchenspenden. Bitte melden Sie diese vorab im

Pfarrsekretariat an, denn so fällt die Planung leichter.

Die Spenden werden am Tag des Pfarrfestes ab 12.00 im Pfarrsaal angenommen. Schon vorab ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände!

ANNETTE KRUMPHOLZ  
ST. MARIEN



Grafik: © Sarah Frank pfarrbriefservice.de

## **Trauercafé - Lebenscafé**

Getragen von der Katholischen Kirche soll das Trauercafé – Lebenscafé ein Ort der Begegnung und des Gespräches für alle die sein, die vor einiger Zeit einen nahen Angehörigen verloren haben. In geschütztem Raum besteht die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine: **Montag, 6. August 2018, Montag, 3. September 2018 und Montag, 8. Oktober 2018.**

Die Treffen finden jeweils statt von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** im Pfarrheim St. Hildegard, Tilemannstraße 5, 65549 Limburg und beginnen mit einem kleinen Frühstück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## **Führung durch den Heilkräutergarten Blumenrod am 7. August 2018**

Am 15. August feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Im Festgottesdienst an diesem Tag werden aus Kräutern gebundene Sträuße geweiht. Einen solchen Strauß bezeichnet man auch als Würzwich.

Im Hinblick auf diesen Brauch der Kräutersegnung lädt der Pfarrgemeinderat St. Marien zu einer Führung durch den Kräutergarten Blumenrod am **7. August 2018 um 18.30 Uhr** ein.

Das Thema der Führung lautet: „Der Würzwich und andere Kräuter“.

Stadtgärtnerin Christiane Henrich wird uns die Kräuter und ihre Bedeutung fachkundig näherbringen. Die Führung dauert ca. eine Stunde und ist kostenlos. Der Kräutergarten befindet sich hinter der Seniorenresidenz „Am Stadtpark“, Breites Driesch 28-44

Alle Interessente sind herzlich willkommen!

## **Ökumenischer Frauengottesdienst**

Am Freitag, **10. August 2018 um 18.00 Uhr** findet in der Herzenbergkapelle Hadamar (Herzenbergweg 20) ein ökumenischer Frauengottesdienst zum Thema „Feier der Sinne“ statt.

Der Gottesdienst wird geleitet von der stellvertretenden kfd-Diözesanvorsitzenden (Limburg) Petra Reusch und Pfarrerin Claudia Gierke-Heinrich.

## **Helferinnenkreis St. Hildegard**

Der Helferinnenkreis trifft sich am Dienstag, **23. Oktober 2018 um 17.00 Uhr** im Pfarrheim.

## ***Zeitzeichen***

### **Montag, 10. September 2018:**

Ehe- und Familienspiritualität im Blick auf „Amoris Laetitia“

Referent: P. Prof. Dr. Savio Vaz, SAC Vallendar

### **Montag, 22. Oktober 2018:**

Von den Tugenden der Erleuchtung

Referent: Dr. Peter Jentzmik, Limburg

Die Vorträge finden im kath. Pfarrheim St. Marien,

Gartenstr. 20, statt. Beginn ist **um 20.00 Uhr.**

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende

zugunsten der Vortragsreihe gebeten.



## ***Hospizdienste Limburg***

### **... den letzten Weg gemeinsam gehen.**

Unter diesem Motto laden die Hospizdienste Limburg wieder zu ihrer Vortragsreihe in die Diezer Straße 38 A, 1. Stock, in Limburg ein.

Beginn ist **jeweils um 19.30 Uhr.** Die Vorträge sind kostenlos.

Alle interessierten Mitbürger/innen sind herzlich eingeladen.



### **Montag, 27. August 2018:**

„Nahtoderfahrungen in der Bibel“

Referent: Pfarrer Thomas Hartmann, Ev. Thalkirchengemeinde, Wiesbaden

### **Montag, 24. September 2018:**

„Die Trauer bringt mich noch um den Verstand“ - Trauer bewältigen, Abschied gestalten, Erinnerungen bewahren, Zukunft wagen

Referent: Stephanie Witt-Loers, Institut für Trauerbegleitung Bergisch-Gladbach

### **Montag, 29. Oktober 2018:**

Offene Gesprächsrunde: „Mögliche Hilfestellung der Psychoonkologie in Familien mit sterbenden Angehörigen“

Referent: Manuela Kiefl, Psychoonkologin, Dipl.-Psychologin, Brechen

### **Selbsthilfegruppe „verwaiste Eltern“**

Die Treffen der Selbsthilfegruppe „verwaiste Eltern“ finden am **ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr** in den Räumen der Hospizdienste Limburg e. V., Diezer Straße 38 A im 1. OG statt. Ansprechpartnerin ist Agnes Knott, Tel. 0 64 31 - 33 69.

**Hospizdienste Limburg e.V.**

Diezer Straße 38 A, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31 - 33 69

[lwww.hospiz-limburg.de](http://www.hospiz-limburg.de)



## Elternabend für Erstkommunionkurs 2018/2019

Wenn Ihr Kind im kommenden Jahr zur Erstkommunion gehen wird, merken Sie bitte folgende Termine vor:

**Elternabend für St. Marien:** Dienstag, 14. August 2018, 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Gartenstr. 16.

**Elternabend für St. Georg, St. Hildegard und St. Josef:** Donnerstag, 23. August 2018, 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Hildegard, Tilemannstraße 5, Limburg.

Auf dem langen Weg zur großen Pfarrei neuen Typs finden in der Kommunionvorbereitung von Jahr zu Jahr immer mehr Termine und Veranstaltungen gemeinsam statt.

Deshalb treffen sich alle Limburger Kommunionkinder an fünf Samstagen in den verschiedenen Pfarrheimen zu folgenden Workshops (jeweils ca. 15.00-17.30 Uhr) und an Karfreitag zum Kreuzweg:

**Samstag, 15. September 2018:** Beten und Singen

**Samstag, 20. Oktober 2018:** Wortverkündigung

**Samstag, 1. Dezember 2018:** Schuld und Vergebung  
(mit P. Schröers oder Pfr. Rehberg)

**Samstag, 9. Februar 2019:** Taufe/Credo

**Samstag, 16. März 2019:** Eucharistie

**Karfreitag, 19. April 2019:** Kreuzweg vom Tal Josaphat aus

Die genauen Orte werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldungen für die Vorbereitung gibt es in den jeweiligen Pfarrbüros.

## Vorträge im Hagio-Zentrum-Limburg (HZL)

Die Vorträge des HZL finden dienstags um 19.00 Uhr im Hagio-Zentrum-Limburg, Diezer Str. 38 statt. Der Eintritt ist frei.

**14. August 2018:** „Sammlung“. Ein Weg zum Bewusstsein, Wach sein.

Referentin: Monika Becker, Hagioassistentin

**18. September 2018:** „Warum zerbrechen unsere Familien?“

Wie Familie und Ehe zu heilen sind.

Referentin: Ruth Diegelmann, Hofbieber, Hagioassistentin

**Sondertermin: Samstag, 20. Oktober 2018, 14.30 Uhr im Kolpinghaus Limburg:** „Vergebung“ - ein Arzneimittel ohne Risiken und ohne Nebenwirkungen.

Referent: Prof. Dr. med. Helmut Renner, Luzern CH, Facharzt für Radiologie und Radio-Onkologie

Anschließend besteht Gelegenheit zur Beichte und Heiliger Messe in der Stadtkirche um 17.30 Uhr.

Weitere Auskunft: Tel. 0 64 31- 5 68 21 34; E-Mail: [hagio-zentrum-limburg@online.de](mailto:hagio-zentrum-limburg@online.de)

## Limburger Orgelspaziergang

Herzliche Einladung zum 18. Limburger Orgelspaziergang am **Sonntag, 26. August 2018.**

Beginn ist um 14.00 Uhr mit dem ersten Konzert in der Evangelischen Kirche am Bahnhof, anschließend um 14.45 Uhr Station in der Annakirche.

Ab 15.15 Uhr bewirte die Italienische Gemeinde die Besucher vor der Kirche mit Kaffee und Kuchen. Das dritte Konzert beginnt um 16.00 Uhr in der Stadtkirche, der Abschluss ist gegen 16.45 Uhr im Dom.

Alle Konzerte sind bei freiem Eintritt. Der Spendenerlös aus der Türkollekte kommt der Renovierung des historischen Orgelgehäuses der Stadtkirchenorgel zu Gute.

## Limburger Nacht der Kirchen

Erleben Sie die Limburger Innenstadtkirchen in einzigartiger Atmosphäre am Freitag, 21. September 2018 bis in die Nacht hinein.

In den Kirchen ist jeweils zur Halbstundenzeit ein 30-minütiges Programm gestaltet. Anschließend bietet sich Ihnen die Möglichkeit zum Austausch, Ortswechsel und Teilnahme am Programm in einer anderen Kirche:

**Stadtkirche St. Sebastian, Bischofsplatz 1:** „Buch, du bist gelebt - biblische Gesänge von Huub Oosterhuis“

**Evangelische Kirche, Bahnhofsplatz 1:** „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“

**Dom zu Limburg, Domplatz:** „KREUZ-Zeichen des Lebens“

**Pallottinerkirche St. Marien, Wiesbadener Str. 1:** „Laus Dei - Das gesungene Lob Gottes“

**St. Anna-Kirche, Hospitalstraße:** „Gesänge aus Taizé“

### Zeitplan

#### **20.00 Uhr:**

Einläuten der ‚Limburger Nacht der Kirchen‘ durch das Gläut aller Glocken.

#### **20.30 Uhr bis 21.00 Uhr, 21.30 bis 22.00 und 22.30 bis 23.00 Uhr:**

Programm in den Kirchen

#### **23.30 Uhr:**

Abschlussveranstaltung vor der St. Anna-Kirche und im Serenadenhof mit Posaunenchor, Lichtfeier und Segen.

#### **24.00 Uhr:**

Ausklang der Limburger Nacht der Kirchen durch Glockengeläut.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem zur ‚Limburger Nacht der Kirchen‘ gestalteten Flyer oder der lokalen Presse.



## Konzert im Kolpinghaus



Das Begegnungscafé Linter lädt herzlich zum Konzert im Rahmen der Interkulturellen Woche mit dem **TRIO BLUE MANGO** aus Frankfurt ein: **Sonntag, 23. September 2018 um 19.30 Uhr** im Kolpinghaus Limburg, Kolpingstr. 9

Karten zu **8,00 Euro** gibt es im **Kartenvorverkauf** über **0171 - 2 80 14 05**, Restkarten an der Abendkasse.

## Weltmissionssonntag

### Äthiopien: Den Menschen Heimat geben

Die Wiege der Menschheit, Ursprungsland des Kaffees und die Heimat der Königin von Saba. Äthiopien, das Beispielland des Weltmissionssonntags am **28. Oktober 2018**, ist eine alte Kulturnation und bekannt für sein urchristliches Erbe.

Gleichzeitig steht das Land vor vielen Herausforderungen. Trotz Modernisierung und stark wachsender Wirtschaft gehört Äthiopien immer noch zu einem der ärmsten Länder der Welt. Ethnische Konflikte und religiöse Umbrüche führen in dem autoritär geführten Land zu wachsenden Spannungen. Dennoch bietet Äthiopien vielen Tausend Flüchtlingen Zuflucht.

Sonntag der Weltmission  
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit  
28. Oktober 2018

»Gott ist uns Zuflucht und Stärke« Psalm 46

**missio**  
glauben.leben.geben.

www.missionen.de

www.missio-hilft.de Danke für Ihre Spende!

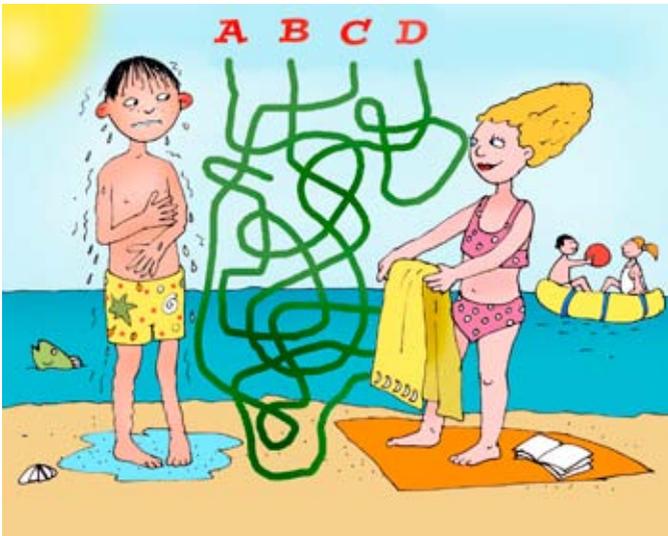
„**Gott ist uns Zuflucht und Stärke**“ (Ps 46) lautet das Bibelzitat zum Weltmissionssonntag 2018, unter dem *missio* die Arbeit der katholischen Kirche in Äthiopien vorstellt. Nur 0,7 Prozent der Äthiopier sind Katholikinnen und Katholiken. Dennoch entfalten sie große Wirkung. Die Kirche engagiert sich für entwurzelte Menschen und schenkt ihnen neue Lebensperspektiven. Sie gibt den Menschen Heimat.

Informieren Sie sich unter [www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de).

**Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto Ihrer Gemeinde (Bankverbindungen auf der letzten Seite).**

## Das Pfützenturnier

Einen richtigen Fußballspieler kann kein noch so schlechtes Wetter vom Bolzen abhalten. Auf dem Rätselbild sieht man eine Schar schräger Vögel beim Pfützenturnier. Wie viele Unterschiede sind zu finden?



## Das Handtuchrätsel

Die Sonne brennt und es ist heiß. Das beste Wetter zum Baden. Auch das Seewasser ist lauwarm. Samuel hat lange im See gebadet. Nun steht er frierend am Strand, weil er sein Handtuch vergessen hat. Lotte sieht ihn zittern und reicht ihm ihr Handtuch. Welcher Weg führt Samuel zum Handtuch?

## Neues aus CROSSOVER

Seit einiger Zeit sind wir an der Planung des Jahresprogramms 2019. Hier stellen sich neben den organisatorischen Dingen vor allem Fragen zu „Für wen sind wir da?“ oder anders formuliert „Wen wollen wir mit neuen passenden Formaten erreichen?“ Immer wieder merken wir dabei, dass Neues nur möglich ist, wenn wir uns von Altem trennen. Das ist nicht leicht!

In den letzten Monaten waren einige aus unserem Team an verschiedenen Orten und Kirchorten unterwegs und haben dabei neue Ideen mitgebracht, die wir auch für uns ausprobieren wollen. Ausprobieren

heißt zu schauen, ob das, was wir planen gelingt und wirksam wird. Wenn es gelingt, ist es gut, wenn nicht, dann heißt es weiterausprobieren.

Unser Ziel ist es, zu schauen, mit welchen Formaten wir Jugendliche und junge Erwachsene erreichen können. Wir freuen uns darauf!

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen für einen schönen Sommerausklang!

*DAS TEAM VON CROSSOVER*



---

## Neues Gesicht in CROSSOVER – Johannes Siebenmorgen



Ich bin Johannes Siebenmorgen, 29 Jahre alt, geboren im beschaulich-schnuckeligen, emsländischen Haselünne, wo ich auch meine ersten 20 Lebensjahre verbracht habe.

Nach zuletzt neun Jahren in der wunderschönen Friedensstadt Osnabrück, in denen ich mich sowohl als Student als auch als Mitarbeiter der Kath. Hochschulgemeinde „austoben“ durfte, freue ich mich nun auf neue Herausforderungen, spannende Begegnungen und einen interessanten Mix aus „urban“ & „rural environment“ - Limburg, ich komme! :)

## Jugend-Gottesdienste in CROSSOVER

> safe  
the  
dates <

### Jugendgottesdienst am 26. August 2018

Am 26. August findet die nächste FirmXPerience in CROSSOVER statt. Jugendliche verbringen einen Tag zu verschiedenen Themen rund um die Firmung bei uns. Im Anschluss an den Tag findet ein Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt Generation Four.

### Rom-Revival für Minis am 30. September 2018

Über 1000 Ministrantinnen und Ministranten waren im Sommer dabei, als es auf Wallfahrt nach Rom und zum Papst ging. Jetzt werden sie eingeladen, noch mal am 30. September um 18.00 Uhr in Rom-Erinnerungen zu schwelgen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mit dabei die Band, die auch schon in Rom mit dabei war.

### Jugendgottesdienst „godly touch“ am 28. Oktober 2018

Oktober, November, Regen, zuhaus bleiben, es sich gemütlich machen... Raus gehen?! Lasst Euch überraschen, wo wir Euch zum nächsten ‚godly touch‘ treffen wollen – jung, fetzig, ökumenisch. Schaut ab Oktober auf Werbung in der Stadt und unsere social media Kanäle.

### Gruppenleiterschulung Basic INPUT

Vom 14. - 16. September 2018 findet wieder in Kirchähr eine Gruppenleiterschulung statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren. Neben einem schönen Wochenende mit anderen Jugendlichen, die sich als Gruppenleiter engagieren, lernt Ihr die grundlegenden Dinge für das Leiten von Gruppen und Planen von Aktionen für andere.

Meldet Euch an unter [info@jugendkirche-crossover.de](mailto:info@jugendkirche-crossover.de).

### Adventsaktion vom 28. Nov. bis 7. Dez. 2018

„*Forgive to forget?!?*“ heißt das Motto der diesjährigen Adventsaktion der Jugendkirche CROSSOVER in Limburg. Die Aktion beschäftigt sich mit den Themen Vergeben, Vergessen und Verzeihen.

Eingeladen sind Schulklassen, Jugendgruppen und Einzelpersonen, die Lust haben, eine gute Zeit in CROSSOVER zu verbringen.

Informationen oder Rückfragen:

[t.mohr@bistumlimburg.de](mailto:t.mohr@bistumlimburg.de) oder 0 64 31 - 58 42 713



## Innehalten . . . – und den Baum in den Blick nehmen

Während ich mir Gedanken um dieses Innenhalten mache, wandern meine Gedanken in die Kasseler Karlsaue unter einen Baum. Es ist eine uralte Eiche. Der Stamm ist mit zwei Personen nicht zu umfassen. Der Baum hatte auf mich eine ganz faszinierende Ausstrahlung: Er erdete. Er flüsterte. Er beruhigte. Kürzlich war zu lesen, dass Forscher der dänischen Universität Aarhus in Bäumen einen herzschlagähnlichen Pumprhythmus feststellten, natürlich um Einiges langsamer als unserer.

Bäume begleiten uns unbewusst unser ganzes Leben. Als Kind nascht man die Kirschen im Garten, beklettert jeden einladenden Baum, spielt im Wald Verstecken. Heute klettere ich nicht mehr auf Bäume, ich nasche aber immer noch gerne an meinem Kirschbaum und freue mich darüber wie ein Kind. Kürzlich durfte ich ein Lindenbäumchen in einem Kloster pflanzen. Es wächst nun an einem bezaubernden wie kraftvollen Ort weiter. Bitte schauen Sie einmal, wie viele Lindenbäume unsere Straßen und Plätze säumen! Dafür können wir dankbar sein. Ich finde den süßen Duft der Linden geradezu berauschend.

Eine Buche besticht gerade im Frühjahr mit einem typisch leuchtenden

Grün. Obstbäume beschenken uns - ebenfalls im Frühjahr - mit einer frischen Blütenpracht und - wenn alles gut geht - mit einer reichen Ernte später im Jahr. Eine Birke zeigt uns nicht nur eine faszinierende Rinde. Gerade sie verdeutlicht uns anhand ihrer Zweige deutlich einen Tag- und Nachtrhythmus. Den Ahorn unserer Nachbarn finde ich im Herbst mit seinem tiefroten Blätterkleid eine Augenweide. Kastanien und Eichen etc. nähren unsere Waldtiere. Vom klimatischen Nutzen eines großen Baumes oder gar vom Nutzholz ganz zu schweigen. An unseren Bäumen erkennen wir auf den ersten Blick unsere segensreichen vier Jahreszeiten.

Diese Liste ließe sich in die Tiefe wie in die Breite erweitern. In den Buchläden kommt man seit Jahren nicht an Büchern über Bäume und Wälder vorbei. Doch ob man diese Bücher nun liest oder nicht; im Mittelpunkt steht für mich, wachsam zu sein unseren Bäumen im Speziellen und unserer Natur im Allgemeinen gegenüber. Es bedarf immer Menschen, die uns das Wissen darum, welches wir eigentlich intuitiv in uns tragen, wieder wecken. Oder können Sie sich eine Stadt und unsere Welt ohne Bäume oder gar Wälder vorstellen? Ich nicht.

Bemerkenswert ist, - egal ob auf Usedom in Deutschlands erstem Kur- und Heilwald gepaart mit Küstenklima, in hiesigen Buchenwäldern, in gebirgigen Nadelwäldern womöglich begleitet mit dem Plätschern eines Ba-



ches oder in heimatlichen Kiefernwäldern - der Wald hat eine grandiose Wirkung auf uns. Wir müssen nur hineingehen! Der Wald verspricht Entspannung mit ruhigerem Herzschlag und entspannten Muskeln. Er schenkt inneren Frieden, stärkt das Immunsystem und wohl auch das Selbstwertgefühl.

Doch diese positiven Wirkungen erfahren wir auch schon, wenn wir gärtnern oder spazieren gehen. Hauptsache raus in unsere Natur! Ich setze hinzu: Hauptsache achtsam raus. Alle Sinne auf Empfang einstellen und spüren. Schöpfung genießen und sich selbst verwurzeln.

Sie wandern gerne im Herbst? Haben Sie schon einmal während einer Wanderung einen Baum bewusst berührt, einen besonders gewachsenen Stamm bewundert oder unter einem Baum sitzend seinen Blättern gelauscht und seine Kraft gespürt? Ich möchte Sie einladen, mindestens

einen Baum in den Blick zu nehmen und wünsche Ihnen eine kraftvolle Begegnung.

Herzlichst  
Ihre Kathrin Bendel

Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Leben,  
Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Gebet.

Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,  
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,  
verwurzelt im Glauben meiner Väter.

Gib mir Kraft, zum festen Stamm zu wachsen,  
dass ich aufrecht an meinem Platz stehe  
und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.

Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,  
o meine Kinder, Herr, lass erstarken  
und ihre Zweige recken in den Himmel.

Gib Zukunft mir, und lass die Blätter grünen  
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen,  
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.

Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Leben.  
Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Gebet.

*Lothar Zenetti*



## Kommunion St. Josef

*„Blühe wo Du gepflanzt bist!“*

Dieser Spruch von Franz von Sales fiel mir ein als ich die neun Kinder in unserer Kirche zur heiligen Kommunion gehen sah.

Wie schön für eine Gemeinde, dass doch immer wieder Kinder aufwachsen, die man von klein auf kennt, und die den Weg in die Kirche gefunden haben: Zuerst der Kindergarten, dann Grundschule, Kinderwortgottesdienst und nun das 2. Sakrament: die 1. Heilige Kommunion.

Die ganze Gemeinde nimmt Anteil, und der Zusammenhalt wird gestärkt. Diesmal waren auch sehr engagierte Eltern in der Vorbereitungszeit dabei.

An Heiligabend wurde vor der Christmette ein mit den Eltern einstudiertes, sehr schönes Krippenspiel von den Kommunionanwärtern vorgetragen. Das hatten wir schon länger nicht mehr. Auch das Schmücken der Kirche vor dem Kommuniongottesdienst haben die Eltern übernommen. So stellt man sich das vor, und es wurde ein schönes Fest. Herrliches Wetter war noch ein Zusatzgeschenk.

Nun hoffen wir, dass die Kinder auch weiterhin öfter in die Kirche kommen.

Für die Zukunft noch ein Versprechen: Alle Kinder sind willkommen - auch die ganz kleinen - damit wir sie groß werden sehen und als Kommunionkinder erleben können.

Ein großer Dank gilt Katharina Kunkel sowie den Katechetinnen Tina Dielmann, Brigitta Hohnel und Nicole Raab, die unsere Kommunionkinder Milena Diehlmann, Franziska Hohnel, Sarah Voigt, Leonie Jeuk, Diego Maglio, Ben Raab, Leopold Steger, Ivan Simunovic und Martin Wodyk in der Vorbereitungszeit begleitet haben.

ELKE LINDEMANN  
ST. JOSEF



© Foto: Peter Höhn

## Firmung im Dom

Am Pfingstmontag, 21.05.2018, empfingen durch Weihbischof Dr. Thomas Löhr aus der Dompfarrrei, der Pfarrei St. Marien, der Pfarrei St. Hildegard und der Pfarrei St. Josef siebenundvierzig Jugendliche das Sakrament der Firmung. Die Vorbereitung darauf erfolgte wie in den vergangenen Jahren auf zweierlei Weise.

Die Firmlinge der Dompfarrrei, der Pfarrei St. Hildegard wie auch der Pfarrei St. Josef kamen zu wöchentlichen Treffen zusammen, während sich die Firmlinge der Pfarrei St. Marien an mehreren Samstagen auf ihre Firmung vorbereiteten.

Nach der Firmung stellt sich die Frage: Wie geht es weiter? Wie können die Jugendlichen zu einer Vertiefung ihres Glaubens gelangen? Diese Frage leitet sich aus der Sorge um das Glück der jungen Menschen ab! Ohne die Orientierung an dem Beispiel Jesu werden sie ein „Leben in Fülle“ nicht finden können (Joh 10,10). Auch wird ihnen vermutlich in allen Bereichen das Leben immer mehr weh tun.

Diese Entwicklung ist m.E. inzwischen nicht zu übersehen. Die bis vor einigen Jahren den Glauben stützenden Milieus sind weggefal-

len. Das erschwert das „Einatmen“ des Glaubens anderer. Der Kontakt zu im Glauben erfahrenen Menschen fehlt vielen Jugendlichen.

Auch bleiben viele dem Sonntagsgottesdienst fern. Damit hören sie kaum etwas von dem Wort Gottes. Die Feststellung des Paulus, wonach der Glaube vom Hören kommt, gilt (Rö 10,17). Wie aber sollen die jungen Menschen zum Glauben finden, wenn sie kaum etwas von ihm hören? Reicht die punktuelle Kontaktaufnahme - zum Beispiel bei der Firmvorbereitung - aus?

Gottlob geschieht immer noch viel Gutes in den Familien und im Religionsunterricht. Und doch ist die Sorge Jesu nicht unbegründet, wenn er sagt: „Wird der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8).

Der Glaube unserer Jugendlichen sollte uns ein Herzensanliegen sein und Bestandteil unseres täglichen Gebetes. Denn auch in diesem Fall dürfen wir der Verheißung Jesu vertrauen, wonach für Gott alles möglich ist (Mt 19,26).

JOHANNES BUREK  
PASTORALREFERENT



## Fronleichnamskollekte für Kamerun

Die Kollekte erbrachte einen Betrag von **2.272,50 €** für ein Wasserprojekt der Pallottiner in Kamerun, das wir im letzten ‚impuls‘ vorgestellt haben. Allen Spendern ein herzliches **Dankeschön!**



Foto: © Katharina Kunkel

Danke sagen möchten wir auch den Blütenlegerinnen Kathrin Tschernich, Julia Ahlbach, Christine und Caroline Wehner. Alle Damen sind Mitglieder der Leiterrunde der Pfadfinder. Die Organisation der Blüten und Mithilfe beim Legen des Teppichs übernahm Nadine Arnold, die Inhaberin des Blumenladens „Blütenecke“ in Elz.

ANNETTE KRUMPHOLZ  
ST. MARIEN

---

## Pfarrfest an Fronleichnam

Das Pfarrfest im Anschluss an den Fronleichnamsgottesdienst, der auch dieses Jahr mit einem langen Gottesdienst und einer kurzen Prozession gebührend gefeiert wurde, musste leider ausfallen. Die Baustelle vor dem Dom stand den Feierlichkeiten nun mal im Weg.

Aber das ist natürlich kein Muster für kommendes Jahr. Nach bisherigem Info-Stand wird nächstes Jahr wieder wie gewohnt gefeiert - freuen wir uns darauf!

EVA HEINZ  
ST. GEORG

## Pfarrfest St. Josef

Am 17. Juni 2018 feierten die Staffler Katholiken ihr Pfarrfest, welches für die Pfarrgemeinde eine willkommene Gelegenheit ist, das Gemeindesein zu feiern.

Eröffnet wurde das Pfarrfest um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, welcher von der Staffler Jugendband „BÄMD!“ musikalisch gestaltet wurde.

Anschließend gab es im Pfarrsaal Mittagessen, Kaffee, Kuchen und für die kleinen Gäste wurde ein buntes Programm mit Spielen angeboten. Ein herzliches Danke geht an all die Kuchenspender, die uns mit vielen süßen Köstlichkeiten unterstützten.

Besonders interessant war dieses Jahr der neu gestaltete Innenhof der Kirche. Mit Hilfe des Bauunternehmers Mehmet Sancak wurden ohne bürokratische Umstände und kostenlos innerhalb weniger Tage - und fachlich perfekt - der im Innenhof der Kirche angelegte kleine Garten durch einen Pflasterweg verschönert, alte Randsteine entsorgt und auch eine gepflasterte Grillstät-

te gebaut. Durch die Pflasterarbeiten kommt nun das durch Spenden erworbene Wegekreuz wunderbar



Foto: © Peter Höhn

zur Geltung und lädt ab sofort zum besinnlichen Verweilen ein.

Bei sehr gutem Wetter ging der schöne Tag mit vielen Unterhaltungen und einem gemütlichen Beisammensein zu Ende.

Für ein gutes Gelingen des Pfarrfestes wurden auch dieses Mal wieder viele helfende Hände benötigt. Ohne diese Unterstützung ist die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich. Allen fleißigen Helfern sagen wir auch in diesem Jahr „Vielen, vielen Dank!“

*DIRK SMOLTZYK  
ST. JOSEF*

## Wallfahrt des Pastoralen Raums Limburg zu den Steyler Missionaren nach St. Augustin

Am 14. Mai 2018 sind knapp 90 Gläubige der Einladung von Pfarrer Rehberg gefolgt, um mit ihm zu den Steyler Missionaren nach St. Augustin zu fahren.

Neben Gemeindemitgliedern der Pfarreien St. Georg und St. Hildegard aus Limburg, St. Josef, Staffel waren auch 35 Gläubige aus St. Johannes der Täufer, Elz und St. Servatius, Offheim vertreten.

Nachdem Pfarrer Rehberg auch dem Elzer Bus den Reisesegen gegeben hatte, brachen wir auf, um uns auf den Weg in Richtung Siebengebirge zu machen.

Während der kurzweiligen Fahrt stimmten einige Frauen bekannte Marienlieder an, das gehört schließlich zu einer Wallfahrt dazu!

In St. Augustin wurden wir freundlich empfangen. Wir konnten bei Kaffee, Tee und Kaltgetränken ins Gespräch kommen. Anschließend begaben wir uns in die helle Krypta der Steyler Missionare, um den Pilgergottesdienst zu feiern. Pfarrer Rehberg begleitete uns mit großer Freude an der Orgel, auch wenn dies leider nur beim Eröffnungs- und Abschlusslied möglich war. Die An-

wesenden sowie Pfarrer Rehberg haben das Orgelspiel sichtlich genossen.

Um das weitere Programm durchführen zu können, musste die große Pilgerschar geteilt werden. Die Gläubigen des Limburger Busses wurden von Pater Georg Skrabania durch das umfangreiche und sich über drei Stockwerke verteilende religionsethnologische Museum geführt.

Die zweite Gruppe, bestehend aus den MitfahrerInnen des Elzer Busses, wurde währenddessen durch die Räume des Hauses der Missionare geführt. Pater Alexander Prüne erklärte die gegenwärtige Situation der Glaubensgemeinschaft.

Abschließend führte er die Gruppe in die Kirche der Brüder und erntete dabei erstaunte Blicke: Einen solch großen Kirchenraum hatte keiner der TeilnehmerInnen erwartet: eine große und helle Kirche, die für knapp 1000 Gläubige Platz bietet. Um die dortige Akustik wahrzunehmen, sang die Gruppe zum Schluss „Ein Haus voll Glorie schauet“.

Nach diesen intensiven Einblicken in die Welt der Mission konnte man



sich beim sehr guten und reichhaltigen Mittagessen ausruhen und stärken.

Damit auch das Gesellige nicht zu kurz kam, fuhren wir nach Königswinter, wo es die Möglichkeit gab, sich an der Rheinpromenade oder in der Altstadt zu bewegen oder sich in eines der zahlreichen Cafés zu setzen.

Die schöne Pilgerfahrt endete mit einer Marienandacht in der St. Remigius-Kirche in Königswinter mit dem sakramentalen Segen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fuhren gestärkt an Leib und Seele nach Hause!

*FRAU MICHEL UND FRAU STRUNK-MACH  
PFARREI ST. JOHANNES DER TÄUFER, ELZ*

## **Kirchgeldspende St. Hildegard**

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Pfarrbrief finden Sie den Spendenaufruf 2018. Daraus können Sie ersehen, was wir im letzten Jahr mit einem Teil Ihrer großzügigen Spende finanzieren konnten.

Die diesjährige Kirchgeldspende soll insbesondere für die Anschaffung von Stuhlcontainern für den Kirchenraum von St. Hildegard genutzt werden. Durch diese fahrbaren Container werden die in die Jahre gekommenen mobilen Stoffwände im Kirchenraum ersetzt.

THOMAS MAGYAR

## St. Josef zieht um

Die Umbauarbeiten an der katholischen Kirche St. Josef Staffel haben weiter Fahrt aufgenommen. So wurden im ehemaligen Bereich der Werktagkapelle umfassende Umbauarbeiten durchgeführt. Das neue Pfarrbüro, ein Raum für seelsorgerliche Gespräche und ein Gemeinschaftsraum sind innerhalb weniger Wochen entstanden. Auch vier neue Parkplätze für Besucher und Mitarbeiter wurden angelegt.



Im März 2018 konnte endlich das Behelfsbüro des Pfarramtes gekündigt und umgezogen werden. Dabei haben viele fleißige Helfer mitgewirkt. So wurden eine Unmenge an über Jahrzehnte gesammelter Unterlagen und Utensilien ausgemistet und

das nicht mehr Benötigte entsorgt. Ein riesiger Container voller Abfall ist dabei aussortiert worden, aber auch sehr interessante Dinge, wie alte Fotos und Andenken an die vergangenen Jahrzehnte des Gemeindelebens bewahrt worden.

Die neuen Räume sind schön hell und ruhig, sodass es sich dort gut arbeiten lässt. Deckenhohe Schränke zum Verstauen von Material wurden angeschafft, sodass alles einen sehr ordentlichen Eindruck macht.

Nun wird noch der Gruppenraum schön gestaltet und mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten ausgestattet, sodass hier die verschiedenen Gruppen, die am Gemeindeleben teilnehmen, einen schönen Versammlungsort haben. Am meisten freut dies



Eingang zum neuen Pfarrbüro

die Jugendlichen, die nun endlich wieder einen Platz haben, um sich zu treffen, zu klönen und Spaß zu haben.

Geplant sind regelmäßige Öffnungszeiten für interessierte Jugendliche.

Auch der Innenhof wurde mittlerweile durch eine kleine Gartenanlage verschönert, in deren Zentrum

ein durch Spenden erworbenes Wegekreuz zum besinnlichen Verweilen einlädt und Ruhe verspricht.

Und, als ob dies noch nicht genug wäre, hat sich durch eine glückliche Fügung der türki-



Osternacht vor dem neuen Kreuz im Pfarrgarten

Fotos: © Brigitta Hohnel



Bauunternehmer Can Sancak (Mitte) und sein Team

Sancak, „denn Gott ist in der ganzen Welt!“. Durch seine großzügige Spende hat Mehmet Sancak ein deutliches Zeichen für ein gutes Miteinander von Muslimen und Christen gesetzt, das Vorbildcharakter hat.

Mit gutem Schwung wird nun endlich der nächste

sche Bauunternehmer Mehmet Can Sancak aus Staffel bereit erklärt, den Gartenbereich mit einem Pflasterweg zu verschönern: Innerhalb weniger Tage wurden so die alten Randsteine erneuert und die alten Pflastersteine durch neue ersetzt. Dass dies durch den Unternehmer Sancak und seinen Mitarbeitern als Spende der Gemeinde geschenkt wurde, ist ein wahres Zeichen freundschaftlichen Zusammenlebens von Muslimen und Christen in Limburg. „Für Kirche und Moschee mache ich das gerne“, so Mehmet

Bauabschnitt begonnen, sodass die Gemeinde guter Dinge ist, dass sich zeitnah der neue Küchenbereich, die Sanitäranlagen und endlich der Aufzug fertigstellen lassen. Danach wird auch die Sanierung des Kirchendaches erfolgen.

Auch hier heißt es für die Gemeinde wieder, viel Geduld aufzubringen. Doch darin ist man ja angesichts der langen Geschichte um Abriss, Umbau und Neuplanung der Kirche seit dem Jahr 2007 wahrlich ein Meister geworden.

BRIGITTA HOHNEL  
ST. JOSEF



## St. Johann Nepomuk feierte das Patronatsfest mit einem Familiengottesdienst am Pfingstsonntag

Mit einem feierlichen Familiengottesdienst feierten die Gemeindemitglieder von St. Johann Nepomuk das diesjährige Patronatsfest. Der Gottesdienst stand unter dem Thema: „Wärme du, was kalt und hart“.

In einer Spielszene und mit Beteiligung von Gemeindemitgliedern wurde das Wirken des Heiligen Geistes für unser Leben dargestellt.

Die Musikgruppe „Heavens Musik“ sorgte mit ihrer Musik für einen lebendigen Gottesdienst.

An diesem Sonntag wurde wieder um Spenden für das „Lädchen“ in Limburg gebeten. Mit einer großzügigen Lebensmittelspende wurde auf die Notlage vieler Menschen in unserer Stadt reagiert. Durch unsere Unterstützung tragen wir dazu bei, dass Menschen unbürokratisch in Notlagen Hilfe erfahren.

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.

MARIANNE AX-VORNDRAN  
ORTSAUSSCHUSS ST. JOHANN NEPOMUK

---

## Eindrucksvolle Liturgien mit der Choralschola der Limburger Pallottiner

Die Feier der Eucharistie, die Heilige Messe, hat in der ganzen Welt – sei sie in der ordentlichen oder außerordentlichen Form des einen römischen Ritus – den gleichen Verlauf. Ob in lateinischer Sprache, der Universalsprache der katholischen Kirche, oder in der Sprache des Volkes: Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft mit Christus, die in der Form des rituellen Mahles zum Ausdruck kommt.

Zur eucharistischen Feier gehören Gebete, Texte aus der Bibel, Körper-

haltungen, vokale und instrumentale Musik und – das darf nicht vergessen werden – die Stille.

Wer solche Gottesdienste schon einmal erlebt hat, hat sich vielleicht auch gefragt, welche Dramaturgie hinter dem Verlauf einer liturgischen Feier steckt und welche Bedeutung die einzelnen Teile haben.

Die Liturgie bezieht die Schöpfung in harmonischer Weise mit ein: Brot, Wein, Wasser, Öl, Wachs, Asche, Metall, Stein, Holz, Textilien (Tücher,

Gewänder u. a.), den menschlichen Leib und seinen Gesten und Gebärden, freilich nicht ohne alles zuvor zu segnen, das heißt, zu heiligen und Gott in neuer Weise zu „unterwerfen“.

Die Liturgie bringt die Elemente der Schöpfung Gott als Verherrlichung und als Opfer dar. Die Schöpfung – und damit auch die Musik – ist in der Liturgie präsent. Zur liturgischen Musik gehören der Gregorianische Choral, die mehrstimmigen Messen, Motetten und Liedsätze der Komponisten aller Stilepochen, aber auch das „Neue geistliche Lied“. Entscheidend bei der Auswahl sind Anspruch und Qualität. Diese Kriterien – und nur diese – ermöglichen die würdige Feier der Heiligen Liturgie. Ein regelmäßiger Verlauf gilt auch für Form und Inhalt der kirchlichen Stundengebete, wie zum Beispiel für die Laudes oder die Vesper.

Die MUSICA SACRA als Teil der Liturgie ist Verkündigung, verherrlicht Gott und heiligt den Menschen.

Form und Stil in diesem Sinne hatte auch die geistliche Abendmusik „Leuchtfeuer“ im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ in der

katholischen Kirche St. Margaretha in Herschbach (Oberwesterwald). Sie wurde von Marie-Luise Kircheng (Rezitation), der Choralchola und der Schola für gemischte Stimmen an der Pallottiner- und Pfarrkirche St. Marien Limburg unter der Leitung von Wolfgang Haberstock künstlerisch in sehr eindrucksvoller Weise gestaltet.

Das anspruchsvolle Programm beinhaltete Gregorianische Choräle, Marianische Antiphonen und Hymnen in gregorianischen und mehrstimmigen polyphonen Vertonungen von G. P. da Palestrina (1525-1594), Claudio Monteverdi (1567-1643), T. L. da Vittoria (1548-1611), Gregor Aichinger (1524-1628) und das Abendlied „Und der Tag hat sich geneiget“ von Frank Sittel (\*1949), der auch die Orgel spielte.

Worte des Dankes zollte ihnen Jürgen Becker, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

*FRANK SITTEL  
ST. MARIEN*



## Mai-Wallfahrt und Sommerfest des Seniorenkreises – 60 plus

Die **Wallfahrt** im Mai hat Tradition, und so fuhren am 9. Mai 2018 bei herrlichem Sonnenschein 50 Senioren in den Westerwald nach Dernbach in das Kloster „Maria Hilf“, das Mutterhaus der Armen Dienstmägde Jesu Christi.

Nach einem herzlichen Empfang und Willkommensgruß in der Klosterkirche nahm die Reisegruppe an einer Mai-Andacht teil, die von unserem ehemaligen Pfarrer, P. Bernhard Pieler SAC, gestaltet wurde. Nach Gebet und Gesang zu Ehren der Gottesmutter folgten in zwei Gruppen Führungen durch das Kloster.

Sr. Clarenia und Sr. Theresia geleiteten uns zunächst in die wunderschöne Hauskapelle und erklärten uns dort die modernen Fenster, die jeweils die Werke der Barmherzigkeit darstellen. Im Anschluss daran wurde uns in einem Film das Leben und Wirken der Ordensgründerin nähergebracht.

Mutter Katharina Kasper führte als einfache Frau aus dem Westerwald ein karges Leben und half mit ihren geringen Mitteln, wo sie nur konnte. Dass sie eine „einfache“ Frau war, zeigte auch der Raum „Auf Katharinas Spuren“ mit Original-Gegenständen aus ihrer Zeit, wie Ordenskleid, Schuhe, Tasche u.v.a.m.

Den beiden Dernbacher Schwestern, die uns mit vielen eindrucksvollen Informationen durch die Räumlichkeiten führten, war die große Begeisterung für ihre Gründerin, die am 14. Oktober 2018 heilig gesprochen wird, anzumerken.

Dankbar verabschiedeten wir uns und machten uns auf den Weg nach Bad Marienberg in das „Wildpark-Hotel“, das uns mit seinem Dreh-Café zu Kaffee und Kuchen erwartete. Von dort konnten wir die herrliche Landschaft des Westerwaldes genießen und nach einigem Verweilen gestärkt die Heimfahrt antreten.

Am 13. Juni 2018 stand dann am Spätnachmittag unser **Sommerfest** im Pfarrheim auf dem Programm. 40 Teilnehmer wurden mit gegrillten Steaks und Würstchen sowie leckeren Salaten und diversen Getränken verwöhnt. Doch was wäre ein solcher Nachmittag ohne Musik? Zur Unterhaltung spielte anschließend



Foto: © Hannelore Reusch

der „Mandolinenclub Elz“ mit vertrauten Weisen auf, die schnell zum Mitsingen anregten. Die Senioren waren begeistert!

Dem musikalischen Teil folgte ein sehr interessanter Lichtbilder-Vortrag von Bernhard Heun über die Entstehung Blumenrods. Viele, besonders die „Blumenröder“, waren darüber erstaunt, wie sich dieser

Stadtteil inzwischen ausgeweitet und entwickelt hat. So endete unser Sommerfest am frühen Abend mit zufriedenen Gästen.

Neue Halbjahrespläne des Seniorenkreises – 60 plus – liegen in den Vorräumen der Kirchen St. Marien und St. Vinzenz Pallotti (Blumenrod) aus.

*HANNELORE REUSCH  
SENIORENCREIS ST. MARIEN*

---

## Alterwürdige Gesänge in St. Hildegard zu Limburg

Mit dem Namen „Gregorianischer Choral“ bezeichnet man den einstimmigen liturgischen Gesang der lateinischen Kirche, wie er im frühen Mittelalter unter Papst Gregor I. (um 604) geordnet und fixiert, von da an in allen Kirchen römischer Liturgie verbreitet und bis heute gepflegt wird. Der gregorianische Choral ist **der** Gesang der Liturgie; er entspricht ihrer Würde. In ihm - dem Kunstgesang der Kirche - treffen beide gleichgewichtige Momente zusammen: das liturgische und das musikalische.

In der katholischen Kirche St. Hildegard Limburg gestaltete die SCHOLA CHORALIS Schwickershausen die Eucharistiefeier am Sonntag, 17.06.2018 musikalisch mit den alt-ehrwürdigen Gesängen mit. Die Leitung hatte Frank Sittel, der auch die

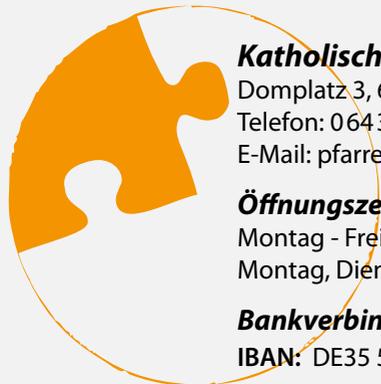
Orgel spielte. Zelebrant war Pfarrer i. R. Helmut Neumann (Limburg).

Das II. Vatikanische Konzil hat die von Gregor I. aufgerichtete römische Liturgie zu neuem Leben erweckt, so dass das Gebet der Kirche bis heute in den „alten, ehrwürdigen Formen zum Himmel steigt“; diese haben mit den Interpretationen durch die SCHOLA CHORALIS aus der Taunusgemeinde Schwickershausen nichts von ihrer Kraft eingebüßt.

Pastoralreferentin Katharina Kunkel dankte den Herren der SCHOLA CHORALIS Schwickershausen für ihre beeindruckende musikalische Gestaltung der liturgischen Feier in St. Hildegard.

*FRANK SITTEL  
ST. HILDEGARD*





### **Katholisches Pfarramt St. Georg**

Domplatz 3, 65549 Limburg

Telefon: 06431 - 929799-0, Telefax: 06431 - 26520

E-Mail: [pfarrei@dom-limburg.de](mailto:pfarrei@dom-limburg.de)

#### **Öffnungszeiten**

Montag - Freitag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

#### **Bankverbindung:**

IBAN: DE35 5114 0029 0374 9900 00

BIC: COBADEFFXXX

### **Katholisches Pfarramt St. Marien**

Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg

Telefon: 06431-9481-0, Telefax: 06431 - 9481-50

E-Mail: [stmarien-limburg@bistum-limburg.de](mailto:stmarien-limburg@bistum-limburg.de)

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

#### **Bankverbindung:**

IBAN: DE08 5115 0018 0001 1081 58

BIC: HELADEF1LIM



### **Katholisches Pfarramt St. Josef**

Hans-Wolf-Straße 1, 65556 Limburg-Staffel

Telefon: 06431 - 8620, Telefax: 06431 - 3328

E-Mail: [st.josef-staffel@bistum-limburg.de](mailto:st.josef-staffel@bistum-limburg.de)

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag und Freitag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr,

Mittwoch: 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

#### **Bankverbindung:**

IBAN: DE 57 5115 0018 0111 2032 46

BIC: HELADEF1LIM

### **Katholisches Pfarramt St. Hildegard**

Tilemannstraße 7, 65549 Limburg

Telefon: 06431 - 3712, Telefax: 06431 - 26462

E-Mail: [st.hildegard-limburg@bistum-limburg.de](mailto:st.hildegard-limburg@bistum-limburg.de)

#### **Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### **Bankverbindung:**

IBAN: DE11 5115 0018 0000 1019 23

BIC: HELADEF1LIM

